



Fotos: Tobias Ryser (1-4)

RESPEKTVOLL INSZENIERT

Das 7132 Hotel Vals samt Therme ist mehr als die Summe seiner 60 000 Quarzitplatten. Während Architekt Peter Zumthor mit den Thermen einmal mehr seine visionäre Kraft bewiesen hat, überzeugt beim Hotel die Gartengestaltung von Hauser Living mit dem Gespür, einer Umgebung nicht nur die perfekte Bühne zu schaffen, sondern gleichzeitig auch die Zuschauerlogen wie Balkon und Terrasse respektvoll zu inszenieren. Sarah Hauser, die die Aussenraumgestaltung plante und deren Umsetzung leitete, erklärt im Interview, warum in Vals «form follows function» auch bei der Gartengestaltung sinnvoll war. (KM)

Wie viel Freiheit hat man bei der Gestaltung einer so grossen Anlage? Die Bauherrschaft hatte grosses Vertrauen in unser Unternehmen sowie unsere Arbeit und hat uns deshalb bei der Gestaltung sehr viel freie Hand gelassen. Trotzdem wurde alles bis ins Detail mit ihnen besprochen. Die Zusammenarbeit lief sehr gut und wir kamen schnell voran.

Hatten Sie bei der Wahl der Möbel freie Hand? Bei einer Hotelanlage wie im 7132 sind die Ansprüche an Gartenmöbel extrem hoch. Neben den üblichen Erwartungen an Möbel wie Design, Komfort und Pflege mussten sie hier eine extrem grosse Beständigkeit aufweisen, ohne Kompromisse im Design einzugehen. Das erfahrene Team von Hauser Living war hier unabdingbar und hat die Bauherrschaft beim Kauf der Möbel begleitet und unterstützt. Nach einer Bemusterung vor Ort fiel die Wahl auf Paola Lenti. Sie liefert ein verspieltes Pendant zu den Stühlen von Harry Bertola sowie der Architektur von Peter Zumthor und ist dennoch zeitlos.

Worauf legten Sie bei der Gestaltung besonderen Wert? Wichtig war uns vor allem der Ausblick ins Bergpanorama und die Sicht nach

draussen. Der Blick sollte erst in den Hotelgarten, dann über den aufsteigenden Dampf der Therme und zuletzt ins Bergpanorama wandern. Der Garten hilft hierbei, die Aussicht dementsprechend einzurahmen.

Welche Überlegungen liegen der Gestaltung zugrunde? Das Hotel hatte vorher keinen Garten, der Terrassenbereich vor dem Restaurant wurde nicht genutzt, da die Gestaltung nicht zum Hinausgehen eingeladen hat. Unser Ziel war einerseits, dass die Gäste das Panorama auch vom Hotelgarten aus bestaunen und sich dort zurückziehen und entspannen können, andererseits aber auch Blicke nach draussen zu ziehen. Der Nutzen stand also im Vordergrund, oder wie man so schön sagt «form follows function». Vor allem gilt es bei einem solchen Projekt, stets vor der starken Architektur und der beeindruckenden Natur Respekt zu bewahren.

Worauf muss man bei der Bepflanzung achten? Vals hat ein sehr harsches Klima. Aufgrund der alpinen Lage sind die Winter lang und im Sommer wird der Garten durch die starke Besonnung schnell erhitzt. Deshalb ist die Natur an einem solchen Standort die beste Inspiration und viele der ausgewählten Pflanzensorten wachsen als